



Binz



Ebmatingen



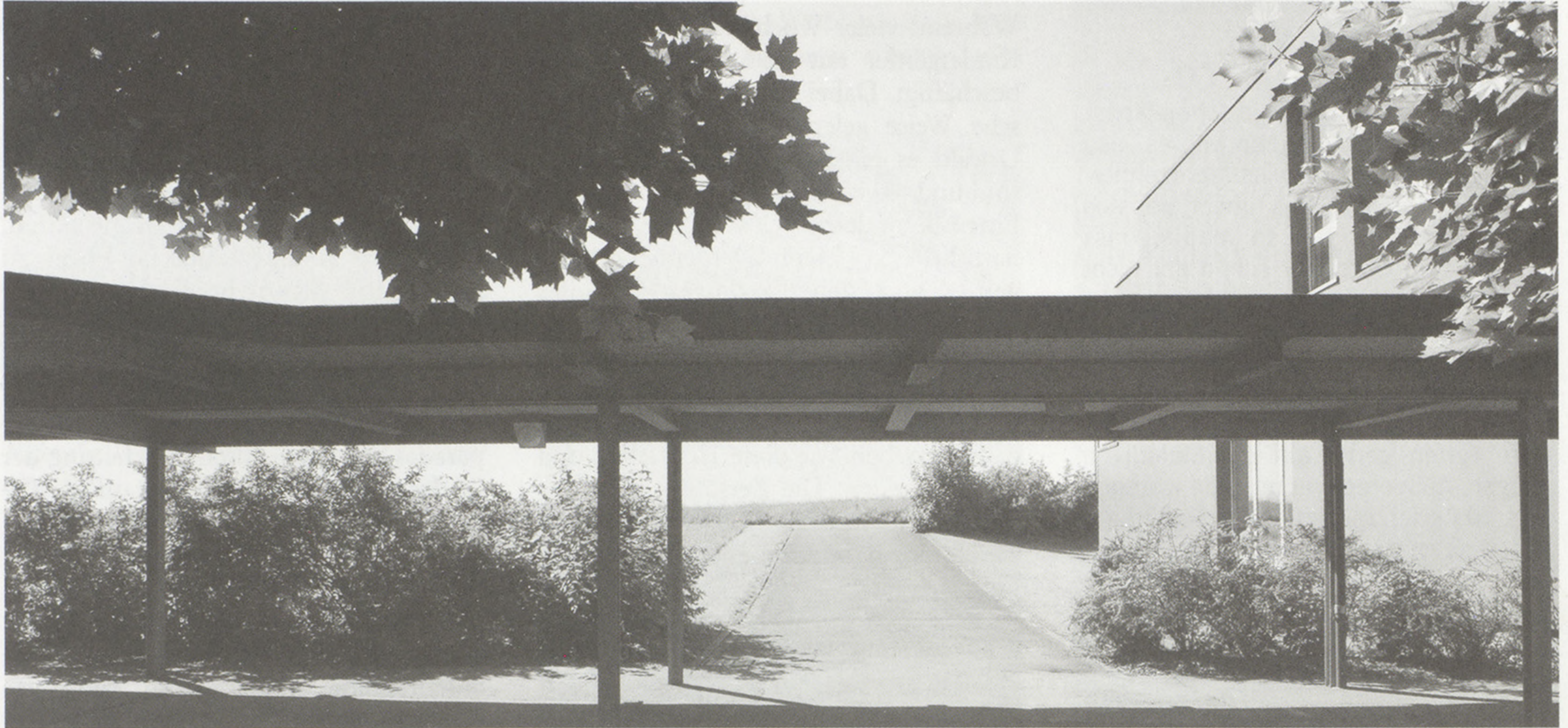
Maur



Üessikon



Aesch



Für die Schüler der dritten Sek-Klassen hiess es am vergangenen Freitag Abschied nehmen von Kolleginnen und Kollegen, aber auch vom Loorenschulhaus. (Foto: ja)

Alle wissen, wie es nach den Ferien weitergeht

Die nächste Zukunft aller Schüler der dritten Loorenklassen ist aufgegleist

Sie sind erleichtert und können aufatmen. Ob Lehre, 10. Schuljahr, Gymnasium, Au-pair-Stelle oder Praktikum – alle Schulabgänger wissen, welchen beruflichen oder schulischen Weg sie nach den Sommerferien einschlagen werden.

Julia Antoniou

«Hier in der Looren haben wir keine wirklichen Probleme», antwortet Schulleiter Peter Vogel auf die Frage, wie es denn gelaufen sei mit der Lehrstellensuche der Schulabgänger. Es gäbe in seinem Schulhaus nur ganz wenige Schüler, die schwer zu platzieren seien. Das liege sicher daran, dass eigentlich alle gute Deutschkenntnisse und Umgangsformen hätten. Auch läge der Notenschnitt in der Looren etwa eine halbe Note über dem Durchschnitt, erklärt Vogel. Offenbar steht das Loorenschulhaus im interkantonalen Vergleich nach wie vor gut da.

Unterstützung der Eltern und Reife sind entscheidend bei der Berufswahl

Der Klassenlehrer der Klasse 3 B, Reto Pernisch, beurteilt die Situation aus einer

etwas anderen Sicht. Sein Fazit eine Woche vor Schulschluss: «Die Lehrstellensuche war recht schwierig. Zwar fanden einige rasch eine passende Stelle, vor allem auch wenn sie von zu Hause unterstützt wurden. Aber bei anderen harzte es bei der Lehrstellensuche ziemlich, insbesondere bei denjenigen, die einfach noch nicht reif genug seien, um einen Beruf auszuwählen.»

Schüler wurden intensiv begleitet

Über Monate hat Reto Pernisch seine Schülerinnen und Schüler begleitet, zusammen mit der Parallellehrerin Christine Steiner. Schon ab der 2. Klasse (A und B) arbeitete sie mit den Schülern das Lehrmittel «Berufswahltagbuch» durch, in dem es vor allem darum geht, eine Auseinandersetzung mit der beruflichen Zukunft anzuregen und die Schüler an ein mögliches Berufsziel heranzuführen. Im Weiteren haben die beiden mit den Schülern Bewerbungen geschrieben und korrigiert und auch Bewerbungsgespräche simuliert, was sehr viel brachte, wie beide betonen. Christine Steiner fand auch die erstmals durchgeführten Elterngespräche mit den Eltern der Sek-B-Schüler sehr fruchtbar.

Eine gute Lösung für alle

Christine Steiner schätzt die Situation auf dem Lehrstellenmarkt nun etwas schwieriger ein als auch schon, ist aber sehr zufrieden, dass schliesslich alle Schüler eine gute Lösung gefunden haben. Auch Reto Pernisch ist überzeugt, dass alle auf einem guten Weg seien. Sehr erfreulich sei, dass zwei besonders fleissige und motivierte Schüler den Sek-A-Abschluss anhängen würden.

Drei Schülerinnen und ein Schüler aus der Sek A und B gaben der *Maurmer-Post*-Redaktorin Auskunft über ihre Befindlichkeit kurz vor Schulschluss. Sie beantworteten folgende Fragen. 1. Was machst du nachher? 2. Wie fühlst du dich am Ende des Schuljahres? 3. Wie gestaltete sich die Suche nach der Lehrstelle resp. warum hast du dich für eine weiterführende Schule entschlossen?

Fortsetzung auf Seite 3

Porträts von vier Schulabgängern

..... Seite 3

Die Lehrstellensuche: Sie kann schwierig sein, muss aber nicht. Das Gymi als Variante, wenn man sich nicht entscheiden kann.

Muermelis Meinung



Eine Kuh macht Muh, viele Kühe machen... CO₂

Ingeheim haben wir es ja schon längst geahnt. Doch nun haben wir es also schwarz auf Brownswiss. Jahrzehntelang machte man uns unser liebstes Fortbewegungsmittel so madig, dass wir unseren Offroader schon gar nicht mehr für den Stadtbummel benutzen mochten. Folterte unser Gewissen mit den übelsten Szenarios, – die Schweiz als heisse Wüstengegend und ähnliche Lächerlichkeiten, bloss weil wir für unsere Ferien gerne auf die Malediven fliegen. Ausgerechnet uns, die wir noch das hinterletzte Gipfeli vorschriftsgemäss rezyklieren. Schuld sollen wir sein, dass die Pole schmelzen wie Rahmglace in der Sonne. Und dabei präsentiert sich die Lösung geradezu auf dem Melkschemel.

Da domestizieren wir in jahrtausendelanger Kleinarbeit liebevoll den archaischen Auerochs zur höchstleistenden Milchkuh. Und was machen diese unseligen Rindviecher? Rotten sich in vordergründig dümmlich blickenden Herden zusammen, mampfen dreist unser eigenhändig kultiviertes, saftiges Gras und furzen dabei Methangas in die Umwelt hinaus, dass die Scheunenbalken krachen. Wir naiven Idioten hegen und pflegen diese gehörnten Euterträger, bauen ihnen artgerechte Laufställe und was ist der Dank?! Sie rülpfen ungehemmt in unsere klare Alpenluft hinaus, und unser Klima geht mir nichts dir nichts die Güllengrube runter. Dabei hätten wir es eigentlich wissen müssen. Die Killerkühe hegten ja schon mit ihrer BSE-Attacke einen üblen Anschlag auf unsere Gesundheit. Aber tierlieb wie wir sind, lassen wir uns natürlich einbuttern und stilisieren in edler helvetischer Gesinnung die Kuh zu unserem heimlichen Wappentier. Nichts ahnend, dass die unmanierlichen Heuvernichter damit auch gleich noch den Eisbergen an den Kragen gehen. Übrigens – nur damit wirs nicht vergessen: Die Schafe stehen ihnen in nichts nach. Und wir dämlichen Trottel gehen gegen die Bären vor.

Und Sie glauben, mit dem Umschwenken auf vegetarische Kost sei alles gelöst – bloss weil wir noch nie von rülpfenden Rüebli gehört haben?! Hah! Nehmen wir unseren IQ zu Hilfe: Walzen wir die Alpen platt, asphaltieren wir die Wiesen – und wir haben endlich Platz für unsere lang ersehnte Schweizer Formel-1-Rennstrecke.

Grosser Karneval der Tiere

Tierisch schönes Abschlusstheater berührte Eltern und Schüler

Zum Abschluss des Themas «Dschungel» begeisterten die Ebmatinger Kindergärtler von Evelyn Lymann mit einem farbenfrohen und witzigen Theater.

Während vieler Wochen haben sich die Kindergärtler mit dem Thema Urwald beschäftigt. Dabei haben sie auf spielerische Weise gelernt, welche Arten von Urwald es gibt, wieso diese so wichtig sind und wo es noch solche Wälder gibt. Einen besonderen Schwerpunkt bildeten natürlich die Tiere. Dementsprechend wurde von den Kindergärtlern alles gesammelt, was über Dschungeltiere greifbar war. Aus Zeitungen und Magazinen wurden Fotos ausgeschnitten und als Collagen aufgeklebt. Ausserdem wurde besprochen, wie diese Tiere leben und was sie fressen. Die Zerstörung des Urwaldes und was dagegen unternommen werden kann, wurden ebenfalls thematisiert.

Kindergartenreisli in die Masoala-Halle

Ein erster Höhepunkt war die Kindergartenreise in den Zürcher Zoo. Mit Bus, Tram und Dolderbahn machten sich die Kinder auf zur grossen Dschungelexpedition in den Urwald der Masoala-Halle.

Kostüme von Kindergärtnerin genäht

Daneben wurde aber noch ein Theaterstück einstudiert, das zum Abschluss des Kindergartenjahres auf der Bühne des

Singsaals im Schulhaus Leeacher den Schülern und anderen Kindergärtlern vorgeführt wurde. Am Abend waren dann auch die Familien und Freunde der Kindergärtler eingeladen. Voller Elan spielten, tanzten und sangen die Kinder vor dem wunderschön, selbst dekorierten Bühnenbild den grossen Karneval der Tiere.

Die fast professionell anmutenden Kostüme wurden von Evelyn Lymann selbst genäht. So gab es freche Affen, stolze Löwen und exotische Vögel zu bewundern. Störrische Esel, hüpfende Kängurus sowie eine faszinierende Unterwasserwelt mit Seepferdchen und Fischen gehörten ebenso zum Programm wie auch eine stampfende Elefantenparade. Die musikalische Begleitung der Lieder erfolgte zum Teil live auf der Gitarre.

Zum Schluss ein gemeinsamer Znacht

Die Kinder begeisterten das Publikum. Dieses hat sich am Schluss mit lang anhaltendem Applaus und «Zugabe»-Rufen bedankt.

Der Abschluss des gelungenen Abends fand danach beim gemeinsamen Nachtessen vor dem Schulhaus statt, an dem sich Gelegenheit bot, mit anderen Eltern ins Gespräch zu kommen und die Leistung des Kindergartens noch einmal zu würdigen.

Rita Theiler, Ebmatingen



Als freche Äffchen, stolze Löwen oder andere Dschungeltiere boten die Kindergärtler von Evelyn Lymann eine abwechslungsreiche Show.

(Foto: Georg Dickmann)

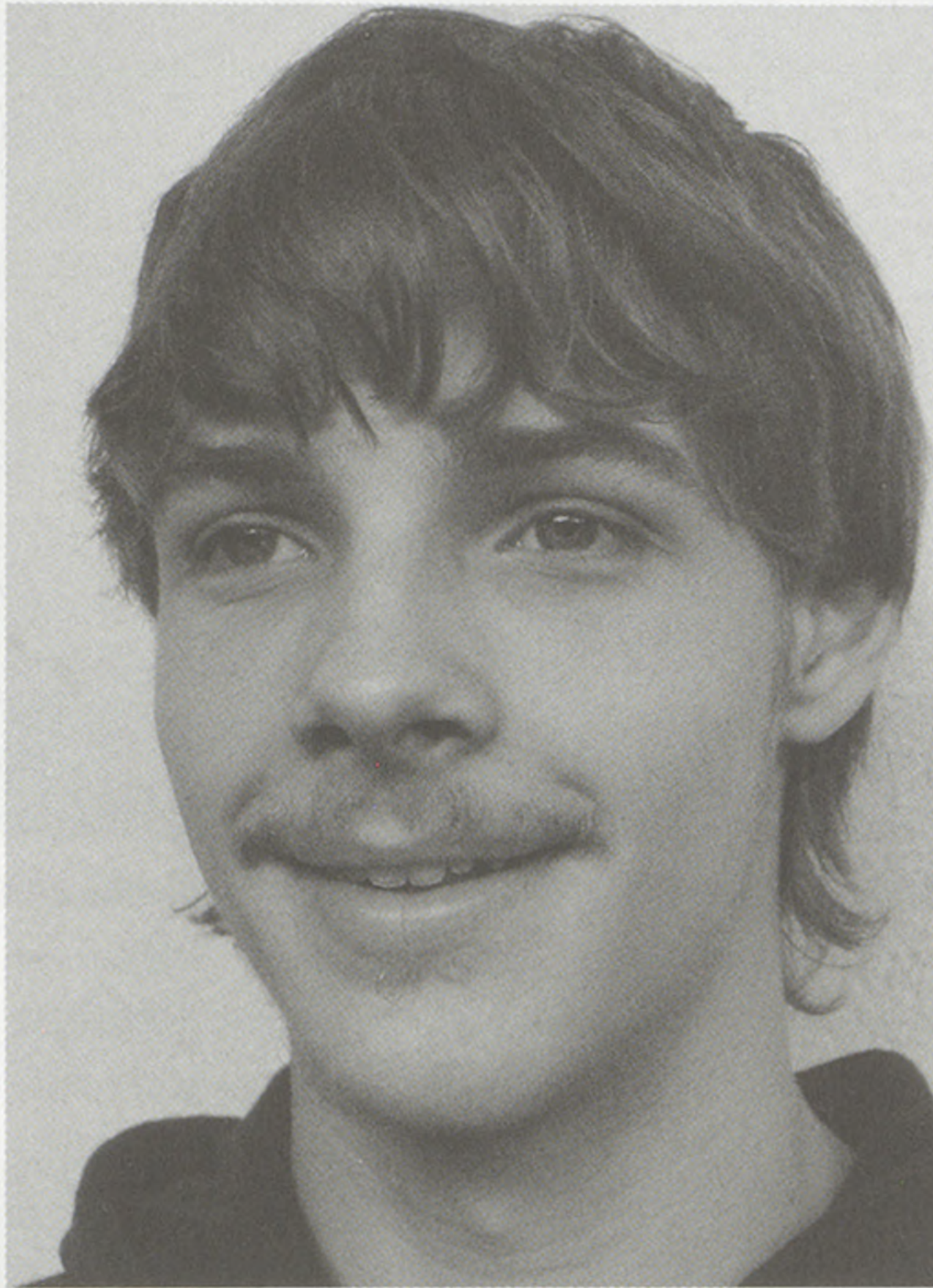


Natascha Staub, Ebmatingen, 3. Sek B, macht eine Lehre als Detailhandelsfachfrau in der Spielwarenbranche.

«Ich bin ein bisschen nervös. Es ist eine ungewohnte Situation, bald nicht mehr zur Schule zu gehen. Ich bin aber auch erleichtert, dass ich jetzt definitiv eine Lehrstelle habe. Ich musste ziemlich lange suchen. Für mich war immer schon klar, dass ich Detailhandelsfachfrau in der Spielwarenbranche werden möchte. Ich will ja einmal das Geschäft meiner Mutter in Uster übernehmen. Im letzten Sommer hatte ich eine Zusage, bekam aber keinen Lehrvertrag. Schliesslich wurde mir im Herbst wieder abgesagt. Dann musste ich sofort weitersehen. Ich habe 53 Bewerbungen bis nach Basel geschrieben und alles Absagen bekommen bis auf meine jetzige Lehrstelle in der Kids Town an der Bahnhofstrasse. Zuerst durfte ich dort schnuppern und kam in die engere Auswahl. Dann durfte ich ein zweites Mal schnuppern und kam wieder eine Stufe weiter. Danach musste ich nochmals auf den Bescheid warten. Erst Anfang Juni bekam ich die schriftliche Bestätigung; den Lehrvertrag habe ich letzte Woche unterschrieben. In den Sommerferien werde ich mich ein bisschen auf die Lehre vorbereiten. Meine Mutter hat Unterlagen für ihre Lehrlinge und die werde ich studieren.»

«Ich freue mich auf die Lehre und habe ein gutes Gefühl. Am Anfang habe ich verschiedene Schnupperlehren gemacht als Gärtner, Detailhandelsangestellter, Zimmermann, Sanitär- und schliesslich als Heizungs- und Lüftungsmonteur. Eine Kollegin meiner Mutter gab mir den Tipp, bei meinem zukünftigen Chef in Nänikon zu schnuppern. Mir hat es dort gleich gut gefallen. Ich bin froh, dass ich

drinnen arbeiten werde und dass ich eine Lehrstelle gefunden habe, die mir entspricht. Ich bin eher technisch begabt als sprachlich. Nach der Schnupperwoche diesen Frühling bekam ich die Zusage für meine jetzige Lehrstelle. Mein Chef ist mir sympathisch, und ich finde es gut, dass ich ihn immer alles fragen kann, weil wir vorwiegend zu zweit arbeiten werden.»



Martin Zürcher, Aesch, 3. Sek B, macht eine Lehre als Heizungs- und Lüftungsmonteur.

«Es ist schon ein komisches Gefühl jetzt am Ende der Schulzeit. Man ist sich bewusst: Heute ist der letzte Montag, morgen der letzte Dienstag. Man muss sich von seinen Kollegen verabschieden und am neuen Ort wieder neue Kontakte aufbauen. Aber es ist auch lässig. Ich freue mich auf einen Neuanfang. Mit der Lehrstelle hatte ich Glück. Ich



Nina Tettamanti, Binz, 3. Sek A, macht die kaufmännische Lehre bei der Stadtverwaltung Uster.

habe nur sechs Bewerbungen geschrieben und drei Zusagen bekommen. Ich habe aber auch hart gearbeitet; mir war es wichtig, gute Noten im Zeugnis zu haben. Für mich war immer schon klar, dass ich eine KV-Lehre machen wollte; ich habe gern Zahlen und arbeite gern am Computer. Ich habe aber in verschiedenen Bereichen geschnuppert. Etwa in einem Hotel, in einer Treuhandfirma, einer Bank und auch bei der Gemeindeverwaltung in Maur. Schliesslich fand ich die Arbeit bei der Gemeindeverwaltung am vielseitigsten. Meine Lehrstelle habe ich definitiv seit dem 1. November. Seither ist die Anspannung weg. Ich spüre eine grosse Erleichterung, da die nächsten drei Jahre quasi gesichert sind.»



Julia Vögeli, Maur, 3. Sek A, geht ins Gymnasium Stadelhofen.

«Ich finde es irgendwie schade, dass die Loorenzeit zu Ende geht, aber ich freue mich auch aufs Gymi. Ich habe mich für das musische Profil, bildnerisches Gestalten, entschieden. Ich habe auch als Hochbauzeichnerin geschnuppert und als Gestalterin in der Werbetechnik. Aber das hat mir letztlich nicht so gut gefallen, auch verdient man in diesen Berufen nicht so gut. Irgendwann kam ich auf die Idee, das Gymi zu machen. Ich absolvierte einen privaten Vorbereitungskurs. Zum Glück habe ich die Aufnahmeprüfung geschafft, sonst wüsste ich nicht, wie es jetzt weitergeht. Ein berufliches Fernziel habe ich noch nicht, aber ich habe ja jetzt nochmals vier Jahre Zeit. Ich freue mich darauf, in der Stadt zur Schule zu gehen und neue Leute kennen zu lernen. In der Looren kennt man ja schon jedes Gesicht.»

Zu Gast in Fiolas zauberhafter Feenwelt

Märchenhaftes Ballett mit vielen jungen Talenten

83 Kinder und Jugendliche verzauberten mit der Ballettaufführung «Verflixt und zugezaubert» das Publikum im Loorensaal.

Gabi Wüthrich

Dass Zaubertricks einer Fee nicht gleich von Kindesbeinen an glücken und dass erst eine Prüfung aus einer Fee eine Zauberfee macht, erzählte die Ballettaufführung mit dem Titel «Verflixt und zugezaubert» am vorletzten Wochenende im Loorensaal. 82 Mädchen und ein Junge der Ballettschule von Lilian Bächtold, die in der Gemeinde auch als Wirtin des Restaurant Schürli bekannt ist, erzählten tanzend, ohne Worte, mit viel Ausstrahlung und Können die Lebensgeschichte der Fee Fiola.

Wenn der Zauber noch in den Kinderschuhen steckt

Zaubern ist nicht so einfach. Diese Erfahrung musste die junge Fee Fiola machen, als sie dem Apfelmädchen zu schönen Äpfeln im Korb verhelfen wollte. Wie verrückt schwang sie ihren Zauberstab und gab sich alle Mühe. Man sah es ganz deutlich an der Mimik der jungen Balletttänzerin Amber Vetter, die die Fee Fiola, gekleidet in einem rosa Gewand mit Flügeln, im Kindesalter gekonnt spielte. «Jetzt kommen die Fledermäuse», verriet der nebenan sitzende Junge flüsternd. Und tatsächlich, ein ganzer Schwarm schwirrte plötzlich tanzend um Fiola und das Apfelmädchen herum. Oh je, statt schöne Äpfel hatte Fiola einen Schwarm Fledermäuse herbeigezaubert.

Mit dem Älterwerden ist Zaubern nicht unbedingt leichter

Nicht so ganz klappen wollte auch der Zauber mit dem Schwan, der sich beim gemeinsamen Tanz mit der inzwischen jugendlichen Fee Fiola, gespielt von



Fiola spielt mit ihrem Freund der Schildkröte unter den wachsamen Augen ihrer Tante.

Geraldine Lautenbach, in einer Schlinge verheddert hatte. Viele Federfiguren flogen mit kleinen Schritten über die Bühne, dargestellt von vier- bis fünfjährigen Ballettschülerinnen in weissen, niedlichen Kostümen und grossen weissen Federn über den Kopf haltend. Fiola vermochte sie kaum zu bändigen, so dass sie dem angeschlagenen Schwan von Nutzen hätten sein können.

Mit der Sonne kommt Fiola zum ersehnten Zaubermantel

Das Leben von Fiola ging weiter, sie wurde älter, lebte weiterhin mit ihrer Tante (Stefanie Pontes) im Pilzhaus, spielte mit ihrem Freund der Schildkröte, die Florian Feugt gekonnt, mit Witz und Leichtigkeit verkörperte. Dann war es endlich soweit. Fiolas 18. Geburtstag stand bevor. Dieser Tag sollte etwas ganz Besonderes werden. Viele Feen von weither wurden erwartet. Gleichzeitig sollte an diesem Tag die Feen-

prüfung von Fiola, die nun von Audrey Wagner verkörpert wurde, stattfinden. Aber leider zogen Wolken auf und wirbelten herum. Sie wurden dargestellt von jungen Balletttänzerinnen in Weiss, grosse Wolken mit sich tragend. Wo Wolken sind, ist der Regen nicht weit. So kamen die blauen Regentropfenkinder und bald auch die blausilbernen Gewitter- und bunten Regenbogenmädchen auf die Bühne, viele an der Zahl. Die Prüfungsaufgabe für Fiola war klar: Die Sonne sollte sie hervorzubern. Was ihr auch gelang und Fiola Freude und den ersehnten Zaubermantel einbrachte.

Das Publikum bedankte sich mit einem riesigen Applaus für die wunderschöne Aufführung. Lilian Bächtold, die das Ballett vom Märchen über die Choreographie bis hin zu den Kostümen in Eigenregie realisiert hatte, war sichtlich gerührt und vermochte die vielen Blumengaben zum Schluss kaum zu halten.



Die kleine Fiola möchte dem Apfelmädchen mit einem Zauber zu schönen Früchten verhelfen.



Die für den Schwan hervorgezauberten Federchen waren kaum zu bändigen. (Fotos: gw)

Zusammen essen, spielen und Aufgaben machen

Schon seit fünf Jahren gibt es den Mittagstisch im Treichlerhaus in Maur

ja. Rund 24 Maurmer Kinder verbringen ihren Mittag regelmässig im Treichlerhaus. Dort werden sie von Judith Kunz oder Brigitte Lüem liebevoll betreut.

Vor etwas mehr als fünf Jahren suchte der Elternverein Maur per Annonce in der *Maurmer Post* Betreuerinnen für ihre neue Dienstleistung, den Mittagstisch.

«Für mich kam dieser Aufruf des Elternvereins genau zum richtigen Zeitpunkt», erzählt die Maurmer Bibliothekarin Brigitte Lüem. «Meine beiden Töchter weilten gerade für längere Zeit im Ausland, und ich suchte eine neue Aufgabe.» Ähnlich erging es Judith Kunz, die von Haus aus Sozialpädagogin und also bestens qualifiziert ist für das Kinderbetreuungsangebot, das der Elternverein 2002 neu aufgleiste.

Anfänglich betreuten die beiden Frauen (sie wechseln sich ab) jeweils zirka 35 Schützlinge an allen Schultagen ausser mittwochs. Heute hat sich die Zahl auf 24 Kinder stabilisiert, und der Mittagstisch wird am Dienstag, Donnerstag und Freitag durchgeführt.



Die Betreuerinnen Judith Kunz und Brigitte Lüem kümmern sich liebevoll um ihre Schützlinge.

Ein warmer Ofen, Eistee und Suppe

Schon trudelt das erste Kind ein und übergibt Judith Kunz eine Pizza zum Aufbacken. Die Kinder bringen ihren Lunch selbst von zu Hause mit. Entweder

etwas Kaltes wie Sandwiches, Joghurts oder Obst, aber auch gerne etwas zum Aufwärmen im Ofen wie Pizza, Schinkengipfeli, Käseküchlein oder Lasagne. Dazu wird ein ungesüsster Eistee offeriert und im Winter eine warme Suppe. Das kostet pro Mittag zehn Franken. Im Preis inbegriffen ist die liebevolle Betreuung durch die beiden erfahrenen Mütter, die auch Aufgabenhilfe bieten oder mal ein Spiel mit den Kindern machen. Man spürt, dass es den Mädchen und Buben wohl ist rund um den grossen Tisch in der Treichlerstube. Sie schätzen es auch, dass sie vier Räume auf zwei Stockwerken zur Verfügung haben. Kindergärtler, die leicht vergessen, an welchem Wochentag sie wo zu Mittag essen, werden übrigens auf Wunsch von den Betreuerinnen abgeholt und wieder sicher über die Strasse begleitet.

Infos und Anmeldung bei Patricia Tondo, Elternverein Maur, unter Telefon 044 887 70 75.



Die Kinder fühlen sich wohl am Mittagstisch in der Treichlerstube.

(Fotos: ja)

Werkgalerie Maur bekommt neue Galeristin

Die Ebmatingerin Franziska Oberholzer ist die Nachfolgerin von Vroni Schweri

Nach langjähriger Tätigkeit als Galeristin der Werk Galerie Maur hat sich Veronika Schweri von der Forch an der Generalversammlung vom 6. Juni verabschiedet.

Wir danken Vroni Schweri herzlich für ihre selbstlose Mitarbeit bei der Organisation der vielen Ausstellungen in der Galerie und die Betreuung der Künstler und Künstlerinnen. In akribischer Kleinarbeit und mit viel Geschick hat Vroni Schweri qualitativ hoch stehende Künstlerinnen und Künstler motiviert, ihre

Arbeiten in der Werk Galerie Maur auszustellen. Herzlichen Dank liebe Vroni!

Mit der Verabschiedung von Veronika Schweri konnten wir an der diesjährigen GV Franziska Oberholzer aus Ebmatingen zum neuen Vorstandsmitglied und zur neuen Galeristin wählen.

Franziska Oberholzer übernimmt per sofort die Aufgaben der Galeristin. Sie setzt sich seit über 15 Jahren intensiv mit dem Zeichnen und Gestalten auseinander. Neben verschiedenen Kursen absolvierte sie die 3-jährige Ausbildung zur Gestaltungspädagogin und lernte ver-

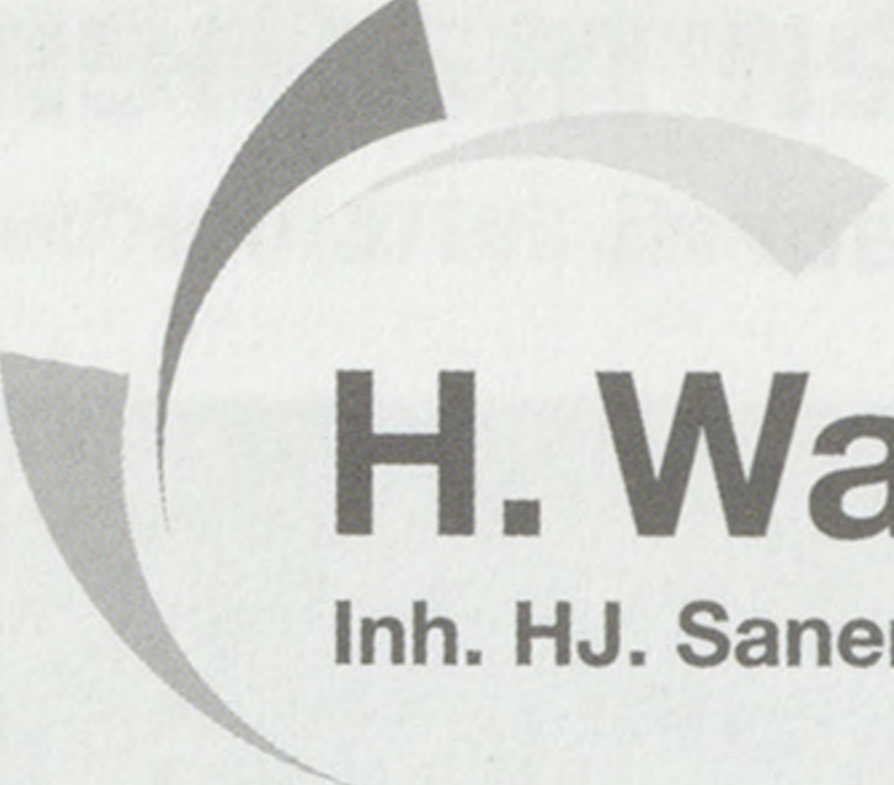
schiedene Werkstoffe sowie die gestalterischen Grundkenntnisse kennen.

Franziska Oberholzer nahm mit ihren Skulpturen und Fotografien selber an verschiedenen Gruppen- und Einzelausstellungen teil.

Wir danken Franziska Oberholzer für die Annahme der Wahl zur Galeristin.

Für den Verein Werk Galerie Maur
Präsident Klaus Ziltener

Lesen Sie auch das Persönlich auf der letzten Seite!


Telefon
044 887 77 29
H. Waldvogel
 Inh. HJ. Saner dipl. Ing. FH/SWKI

SANITÄR, HEIZUNGEN
OEL-/GASFEUERUNGEN
REPARATUREN

www.hwaldvogel.ch
 Ebmingen und Zürich


50 Jahre


Malergeschäft
Andreas Schnetzer
 Binz-Ebmingen-Maur-Aesch-Forch
044 980 34 30
 www.schnetzer.ch - asm@schnetzer.ch

- Renovationen
- Umbauten
- Neubauten
- Fassaden
- Malen
- Spritzen
- Tapezieren
- Gipsen

Wir gestalten Ihre Räume und Fassaden neu
Qualität setzt sich durch

RAU
arabella
 SONNENSCHUTZ • WETTERSCHUTZ

Permanente Ausstellung
 nach tel. Voranmeldung

- Wintergartenbeschattungen
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Rolladen
- Jalousieladen



Baumetall E. Knöpfe, Pfaffensteinstrasse 64
8118 Pfaffhausen, Tel. 044 825 00 14

albrecht+bolzli nova ag

ELEKTRO • TELEFON • ALARM • EDV • TV • PROJEKT

Filiale Forch
 Jürg Schär
 Winkelweg 1
 8127 Aesch-Forch

Hauptgeschäft
 Witikonstrasse 423
 8053 Zürich-Witikon

Telefon 044 980 43 40

Telefon 044 382 22 11
 Fax 044 382 22 33

Hummel
Sanitär / Heizungen GmbH
 Studenrain 4c, 8122 Binz
Telefon 044 980 11 75, Fax 044 980 50 15
Sanitär- und Heizungsreparaturen
Umbauten:
Sanitär und Heizungen

polsterwerkstatt

silvia graf • willi schmidt • badanstaltstrasse 4 • 8124 maur
 tel: 043 355 58 00 • fax: 043 355 58 01 • www.polsterwerkstatt-maur.ch

- polsterarbeiten im wohn- und objektbereich
- sonderanfertigungen
- flächenvorhänge, jalousien, plissées

Bringen Sie etwas Farbe in den Alltag –
Die neuen Vorhangskollektionen sind da!


„Es ist für mich enorm wichtig, stets das Beste zu geben – für mich und unsere Kundschaft.“

Jasmin Hochreutener,
 Lehrabschluss mit Erfolg bestanden.

Coiffeur Neuhof
 bei der Post, 8124 Maur
 Telefon 044 980 28 75
 www.coiffeurneuhof.ch



Zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung an der Forchstrasse 280 in Zürich, Tramhaltestelle Burgwies

Büroräume im 3. Stock, 155 m²
 teilweise abgeschrägt

Mietzins Fr. 3000.– exkl. NK von ca. Fr. 110.– pro Monat
 2 Parkplätze à Fr. 100.– je Platz können dazugemietet werden.
 Einkaufsmöglichkeiten und Restaurants in unmittelbarer Nähe

Haas Druck AG, René Haas
 Forchstrasse 280, 8008 Zürich
 Telefon 044 387 70 50, Fax 044 387 70 55
 info@haas-druck.ch

Computerclub in Binz

Am 10. Juni zügelten wir offiziell mit unserem Clublokal von Egg nach Binz in die Gemeinde Maur. Deshalb ist es uns ein Anliegen, unseren Club und unsere Angebote vorzustellen.

Der Club wurde am 17. März 2007 in Egg gegründet. Wir sind dem BESJ (Bund Evangelischer Schweizer Jungscharen) angeschlossen. Unser Club ist ein Pilotprojekt im Rahmen des grösseren Projektes «unerreicht» des BESJ. Das Ziel des Clubs ist es, interessierten Jugendlichen Computerwissen, aber auch die Grundlagen des christlichen Glaubens zu vermitteln. Unser Ziel ist es auch, interessierte Jugendliche im Suchen einer Lehrstelle im Informatikbereich zu unterstützen und ihnen so auf praktische Art und Weise zu helfen, gut in den Berufsalltag zu starten.

Wir führen regelmässig Clubnachtsmittage durch, an denen wir dieses Wissen weitergeben, aber auch Gemeinschaft miteinander haben.

Unser Angebot ist für Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 12 bis 20 Jahren zugänglich. Jugendliche, die an unserem Angebot interessiert sind, dürfen gerne unverbindlich vorbeikommen und «schnuppern».

Computerschrott gesucht

Im nächsten Semester werden wir gemeinsam mit den Jugendlichen lernen, wie Computer aufgebaut sind und wie man die verschiedenen Betriebssysteme installieren kann. Ein Projekt in diesem Semester ist, gemeinsam aus Computerschrott wieder lauffähige Computer zusammenzubauen. Diese PCs sollen die Teilnehmer am Ende des Semesters mit nach Hause nehmen können. Aus diesem Grunde sind wir auf der Suche nach Computerschrott, d.h. PCs, die nicht mehr laufen, oder alte PCs, die wir kostenlos bei Ihnen zu Hause abholen würden.

Wenn Sie auf diese Weise unseren Club unterstützen wollen, melden

Sie sich bitte bei Stefan Kemper (info@ycc.ch, 044 980 30 84 oder über www.ycc.ch via Kontaktformular).

Das Programm des Computerclubs und alle Details zum Club sind zu finden unter www.ycc.ch.

Für den Computerclub
Stefan Kemper

Wir gratulieren

Am 13. Juli konnten Margrit und Werner Bachofen-Siegentaler in der Maurmer «Aussenwacht» Neugut ihre goldene Hochzeit begehen. Im Jahre 1957 übernahm das Ehepaar den elterlichen Bauernbetrieb. Während 12 Jahren amtierte Werner Bachofen als geschätzter Gemeinderat in Maur. Zum Glück hat er sich von einer kürzlich erfolgten Knieoperation wieder gut erholt.

Wir gratulieren herzlich zur goldenen Hochzeit, wünschen dem

Ehepaar alles Gute für die Zukunft und weiterhin viel Freude an den vier Kindern, den vierzehn Enkelkindern und dem Ur-enkel.

Für die ökum. Altersbesuchsgruppe
Ernst Marti

Öffnungszeiten der Bibliotheken

während der Sommerferien vom
16. Juli bis 19. August

Aesch-Forch:

jeden Mittwoch von 17.30 bis 19.30 Uhr

Ebmatingen:

Donnerstag, 19. Juli, 2., 9. und 16. August, von 18.30 bis 20 Uhr

Maur:

Donnerstag, 19. Juli, 2. und 16. August, von 18.30 bis 20 Uhr
Gemeinde- und Schulbibliothek Maur

Und anderswo?

Computerspiel «Greifensee-Parcours»

10 Jahre Greifensee-Stiftung

Im Rahmen ihres 10-jährigen Bestehens hat die Greifensee-Stiftung ein Computerspiel erarbeitet und eine Ausstellung konzipiert.

Online-Spiel «Greifensee-Parcours»

Im Online-Spiel «Greifensee Parcours» führt sie ein lebendiger Ranger durch das Spiel, kommentiert, gibt Auskunft oder stellt Fragen. Als Spieler müssen Sie aber selbst entscheiden, wie Sie die Greifensee-Landschaft pflegen, nutzen und gestalten möchten. Zusammen mit dem Ranger durchlaufen Sie die Themen Landwirtschaft, sauberes Wasser, Ehrencodex, Naturschutz, Pflanzen und Tiere und Landschaftspflege. Entdecken Sie dabei Ihre Wünsche und Ihre Wertschätzung gegenüber dem Greifensee-Gebiet und der Natur im Allgemeinen sowie Wahrheiten über

den Unterhalt und die Nutzung des Gebietes und seines Artenreichtums.

Jeder Spieler hat die Möglichkeit, seine Meinung zu diesem Spiel und den Inhalten in einem Feedback-Forum zu diskutieren. Das Computerspiel kann gespielt werden unter www.spiel.greifensee-stiftung.ch

Ausstellung mit sieben Themen

In einer Ausstellung, die an verschiedenen Orten in der umliegenden Gegend zu sehen sein wird, werden auf sieben Plakaten aktuelle Themen des Greifensee-Gebietes unter einem Schlagwort dargestellt.

- «Sans Papier» thematisiert, dass der Greifensee Tausenden von Vögeln ein Zufluchtsort für die Rast, die Nahrungssuche, die Brut und das Überwintern ist.
- Potenzkolben sind die Rohrkolben, die in den Schilfgürteln um den See stehen. Die Schilfgürtel sind wichtige Lebensräume.

- Atemberaubend ist leider die Wasserqualität des Greifensees. Den Fischen bleiben im Sommer nur wenige Meter Seetiefe zum Luftholen. Unterhalb von rund fünf Metern gibt es im Sommer keinen Sauerstoff mehr, während in den ersten Metern die Wasserschichten zu warm zum Überleben sind.

- Voyeurismus gibt es an vielen Orten als Folge des stark zunehmenden Erholungsdruck. Natur und Freizeitsportler müssen miteinander und untereinander den Raum optimal nutzen. Das ist nur möglich, wenn alle Personen Rücksicht nehmen.

- Spielsucht thematisiert den spielerischen Umgang mit der Natur und seinen Geheimnissen in der Naturstation Silberweide.

- Künstliche Befruchtung ist nicht statthaft im Greifensee-Gebiet, aber Unterhaltsarbeiten müssen regelmässig ausgeführt werden, um die Riedwiesen zu erhalten. Dazu gehört die jährliche Mahd

in den Riedflächen, das Entfernen von Büschen und Bäumen, um die offene Riedlandschaft zu erhalten oder das Entfernen von exotischen Arten wie Goldruten. Ohne diese Unterhaltsarbeiten hätten wir am Greifensee Wald.

- Glamourös ist das Greifensee-Gebiet nicht zuletzt wegen den Libellen, die im Greifensee-Schutzgebiet Lebensbedingungen vorfinden, die ihre Art seit 300 Millionen Jahren sichern.

Die Ausstellung wird in den kommenden Monaten an folgenden Orten zu sehen sein.

23. Juli bis 11. August, Gemeindehaus Fällanden

20.–31. August, Gemeindehaus Schwerzenbach

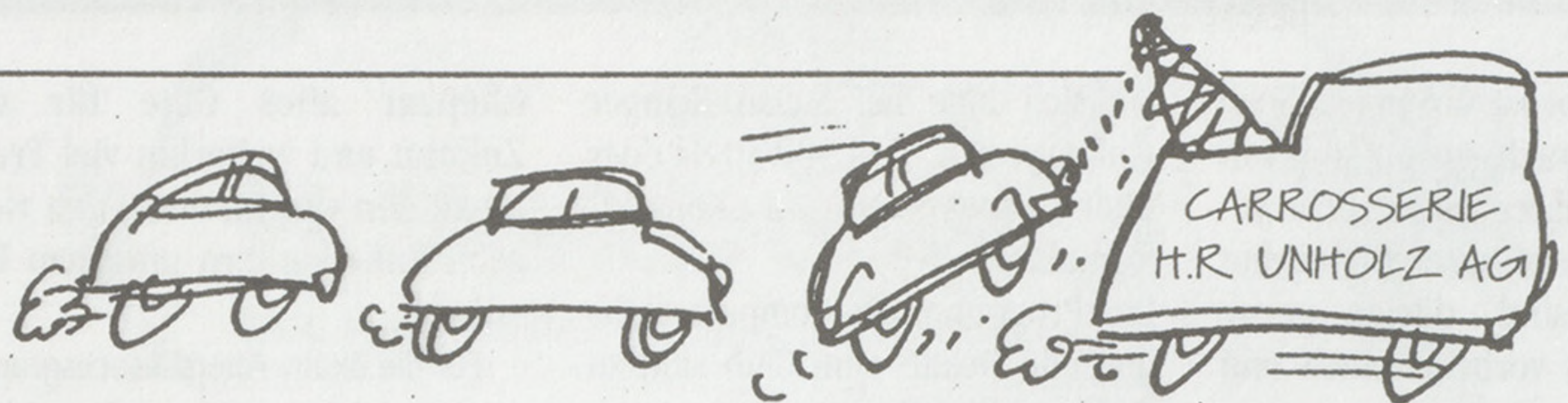
3.–7. September, Gemeindehaus Mönchaltorf

10.–28. September, Stadthaus Uster

Für die Greifensee-Stiftung
Patricia Bernet und Ute Schnabel

Alles drin!

www.maurmerpost.ch – seit 30 Jahren



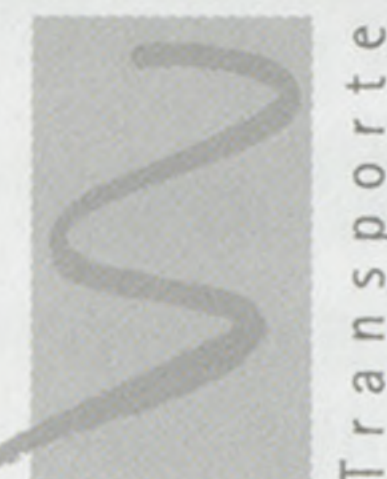
DIE ADRESSE FÜR IHR AUTO



Bei Unfall zum Fachmann

DACHSLERENSTR 10
8702 ZOLLIKON
TEL. 044 391 55 40
www.carrosserieunholz.ch

Just move !t AG

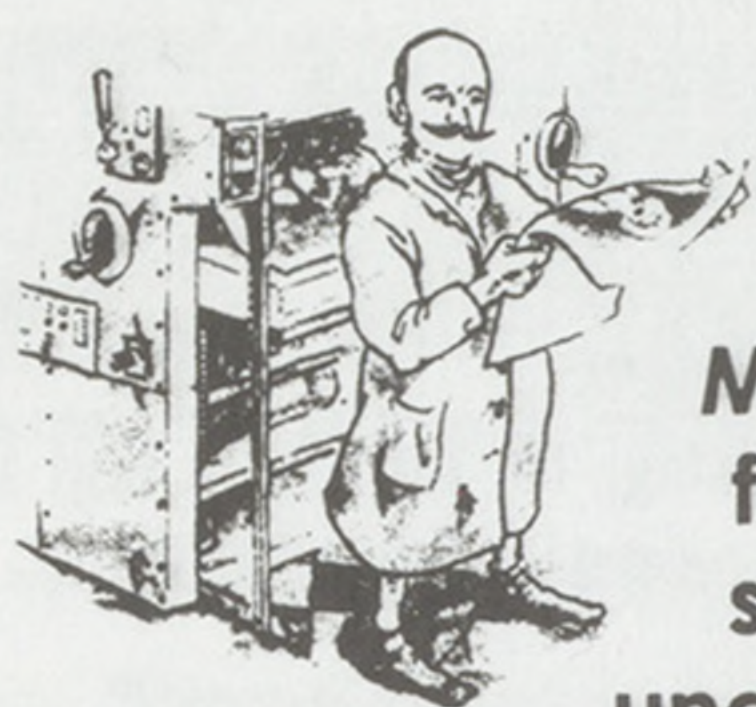


- Umzüge
- Transporte
- Lagerungen
- Handyman

MARKUS BRUNNER

Just move !t AG

Postfach 102
8126 Zumikon
Tel: 044 918 30 50
Fax: 044 918 30 89
www.justmoveit.ch



Mier drucked
fascht alles -
schnäll, guet
und günschtig !

Schippert AG Druckerei und Verlag

Bachtobelstrasse 11a, 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 44 33, Fax 044 980 44 40
E-Mail schippert@pop.agri.ch

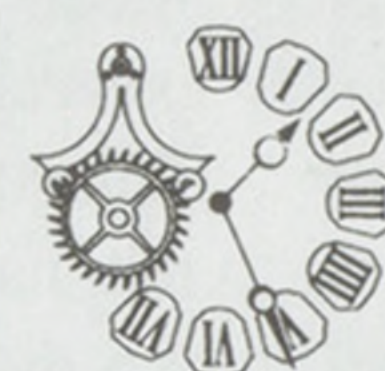
FAHRSCHULE HANS FRIEDEN AUTO & MOTORRAD VERKEHRSKUNDE MOTORRAD-KURSE



079 437 20 70

www.fahrschule-frieden.ch

UHREN-REPARATUR-ATELIER



Alexander Z. Rudnicki
Dipl. Uhrmacher

Reparaturen von antiken und neuen Uhren
Alle Arten von Uhrenbatterien
Armbänder – Hirsch-Kollektion
Gravuren jeder Art
Uhren werden nach telefonischer Vereinbarung auch abgeholt.

Kirchstrasse 5, 8953 Dietikon
Telefon 044 741 55 45
www.uhrenreparaturatelier.ch

Pasquale Vacchio Metallbau

Wir erfüllen jeden Wunsch

Seestrasse 133 Telefon 044 910 09 77
8700 Küsnacht Fax 044 910 09 89
Mobile 079 424 58 05

metallbau-vacchio@bluewin.ch
www.metallbau-vacchio.ch

Mitglied der Schweizerischen Metallunion SMU

Die Antwort auf Ihre Fragen im
Sanitär- und Heizungsbereich

DE BON, Maur eidg. dipl. Sanitär

g.debon@bluewin.ch

Tel. 044 980 18 56
Mobile 079 300 80 49



Vollenweider + Iselin

Schreinerei
Innenausbau
Küchen, Schränke
Fenster, Türen
Holz- und Laminatböden
Norm- und Einzelanfertigung
Allgemeine Reparaturen

8124 Maur · Fällandenstrasse 14
Tel. 044 980 06 65 · Fax 044 980 16 64

Francesco Monaco Maler Gütschstrasse 24 8122 Binz

Telefon 044 887 71 81
Natel 079 441 36 06
www.malermonaco.ch

BLUE CAB

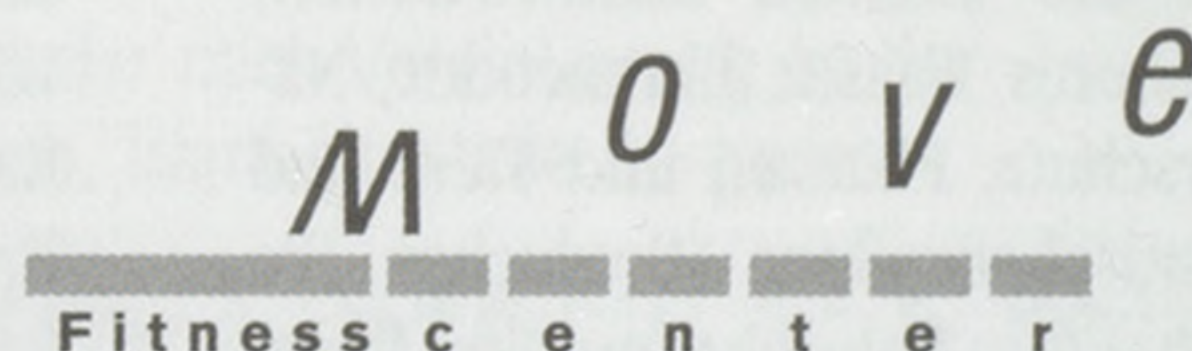
Taxi- und Limousineservice
079 354 93 48

Ich suche in Maur eine
2½- bis 3½-Zimmer-Wohnung

mit Balkon oder Sitzplatz,
wenn möglich mit Seesicht.
Badezimmer mit Fenster.
Auch ein Waschturm sollte vorhanden
sein.
Garage oder Einstellplatz

Mietzins bis ca. Fr. 1500.-

Telefon 044 492 47 22, abends,
oder Geschäft 044 631 43 03
Mobile 079 743 60 53



**Unser
Sommerhit!**
**5 heisse Wochen im
kühlen Move vom
16. Juli bis 19. August
für nur Fr. 100.-**
Im Zentrum Witikon Tel. 044 382 28 88

Die GGA Maur bietet Fernsehen in HD-Qualität

Kundinnen und Kunden der GGA Maur können ab sofort TV-Sendungen in hochauflösender Qualität empfangen: Das Kabelnetzunternehmen am Greifensee bietet als eines der ersten der Branche Fernsehen in High-Definition-Qualität an.

Seit 1. Juli 2007 bietet die GGA Maur ihren Kundinnen und Kunden TV-Sendungen in hochauflösender Qualität (HDTV) an. Zurzeit umfasst das «HD Se-

lection»-Paket die drei Programme «Sat.1 HD», «Pro7 HD» und den Spielfilm- und Unterhaltungssender «Anixe HD». Ein weiterer Ausbau erfolgt am 1. Dezember 2007 mit der Lancierung von «HD suisse», dem neuen Kanal des Schweizer Fernsehens. «HD suisse» verspricht ein 24-Stunden-Programm mit Sendungen in allen vier Landessprachen.

Höchste Qualität zum Nulltarif

Das Paket «HD Selection» mit vorläufig vier HDTV-Sendern ist für Kundinnen und

Kunden der GGA Maur kostenlos. Die Servicebereitstellung inklusive das für den Empfang notwendige Gerät und Smart Card kostet 16 Franken pro Monat. Mit diesem Angebot ist die GGA Maur eines der ersten Kabelnetze in der Schweiz, das TV-Programme in hochauflösender Qualität anbietet. Das «HD Selection»-Paket wird laufend mit weiteren Programmen in hochauflösender Qualität ergänzt, sobald neue Sender verfügbar sind.

Für die GGA Maur
Geschäftsführer Beat J. Ambühl

Infos

Von Oberhittnau nach Pfäffikon ZH

Halbtagswanderung am Dienstag, 31. Juli

Die Wanderung beginnt bei der Kirche in Oberhittnau auf einem Feldweg nach Hittnau. Hier besichtigen wir kurz die Firma Jampen, Holzbauzimmerei, die modern eingerichtet ist. Anschliessend wandern wir der Luppen entlang durch ein liebliches Tobel. Der Weg ist oft mit Wurzeln durchsetzt und verlangt zeitweise etwas Aufmerksamkeit. Nach einer guten halben Stunde lädt ein Rastplatz an einem grossen Weiher zum Verweilen. Gut ausgeruht wandern wir weiter nach Pfäffikon. Gleich beim Bahnhof können wir uns noch stärken für die Heimfahrt. Fahrplan: Wir treffen uns um 13 Uhr im Bahnhof Stadelhofen, Gleis 3. Abfahrt 13.06 Uhr mit der S3 nach Pfäffikon ZH, wo wir auf den Bus (835) umsteigen. Oberhittnau an 13.42 Uhr. Ebmingen ab 12.26 Uhr. Heimfahrt: Pfäffikon ab 16.27 oder 16.57 Uhr.

Für diese geruhliche Wanderung freut sich der Wanderleiter auf eine rege Beteiligung. Bei zweifelhafter Witterung auf der Telefonnummer 044 980 53 84 nach 10 Uhr nachfragen.

Der Wanderleiter Max Meier

Jungseniorenwanderung: Zwei Tage im Waadtlander Jura

Die zwei nächsten Ausgaben der *Maurmer Post* erscheinen nicht. Wegen der frühzeitigen Zimmerreservierung (bis 4. August), deshalb hier eine kurze Meldung über die Wanderung vom Mittwoch, 15. und Donnerstag, 16. August. Bei schlechtem Wetter wird die Wanderung um eine Woche verschoben. Detaillierte Infos erfolgen dann in der *Maurmer Post* vom 10. August.

Infos zur Wanderung und Unterkunft

St-Cergue – La Neuve (1494 m) – Col du Marchairuz: Wanderzeit 5 Std., Aufstiege 850 m, Abstiege 450 m.

Übernachtung im Hotel «Col du Marchairuz», sauber mit schönen Unterkünften. Es gibt 2er-, 4er- und 8er-Zimmer. Preise nur mit Frühstück zwischen 38 und 65 Franken. Duschen und Toiletten im Zimmer oder auf der Etage, Duvets, Nachtessen im Restaurant.

Col du Marchairuz – Mont Tendre (1680 m) – Le Pont (Lac de Joux): Wanderzeit: 6 Std., Aufstiege 560 m, Abstiege 1000 m.

Anreise und Heimreise je 3¼ Std. Eine etwas andere, einsame Landschaft mit einer eigenen, ruhigen

Atmosphäre. Es geht auf und ab, durch Wald und über baumbestandene Wiesen, kahle Kuppen, wenige steile Auf- und Abstiege; gute Wege und kaum wahrnehmbare Pfade wechseln sich ab. Das Panorama von den Kuppen ist fantastisch; von der Alpenkette des Pilatus bis zu den Savoyer Alpen, prominent der mächtige Mont Blanc. Unter uns: Genfer-, Neuenburger- und Murtensee. Im Westen: die unbewohnt scheinenden, riesigen, bewaldeten Hügeln von Frankreich. Herrlich!

Für Zimmerreservierungen und nähere Angaben bitte mich unter Telefon 044 980 11 74 kontaktieren.

Der Wanderleiter Oskar Bachmann

Seniorenwanderung

Dienstag, 7. August, Laucheren-Ibergeregg-Holzegg

Da die *Maurmer Post* zwei Wochen Sommerferien macht, erscheint die Ausschreibung dieser Wanderung schon heute. Bitte aufbewahren!

Wir treffen uns um 7.50 Uhr im HB Zürich am Kopf des Gleises 8, Abfahrt des Zuges um 8.12 Uhr nach Wädenswil, steigen um und fahren mit der Bahn und dem Postauto

nach Laucheren-Talstation. Leider hat es kein Restaurant; es gibt also keinen Kaffeehalt. Dafür machen wir unterwegs eine ausgiebige Zünipause.

Wir laufen gleich los und nehmen den Anstieg gemütlich in Angriff. Wir wandern alles auf Naturwegen durch Alpweiden und ein Hochmoor mit einer herrlichen Aussicht auf die Zentralschwyzer Alpen nach der Ibergeregg und weiter zur Alpwirtschaft Zwäcken, wo wir ein reichhaltiges Menü oder das mitgebrachte Picknick geniessen werden. Es gibt ein Tagesmenü mit Fleisch, Gemüse und Beilage oder ein vegetarisches. Bitte angeben, ob mit oder ohne Fleisch oder Picknick.

Gestärkt wandern wir in ca. 40 Minuten zur Seilbahnstation Holzegg und fahren mit der Kabinenbahn nach Brunni, dann mit dem Postauto und der Bahn zurück nach Zürich. Abfahrt in Brunni um 15.07 Uhr, Ankunft in Zürich um 16.22 Uhr.

Wanderzeit ca. 3¼ Std., Aufstieg ca. 350 m.

Anmeldungen bis Sonntag, 5. August, 12 Uhr, unter Telefon 044 980 03 94. Bei zweifelhafter Witterung Auskunft am Montag, 6. August, von 14 bis 16 Uhr, unter der gleichen Nummer.

Die Wanderleiterin Emmi Vollbrecht

Sagen Sie der



Ihre Meinung

Open Air Kino Uster

bei der Reithalle Buchholz

10 Jahre 23. Juli bis 16. August 2007

MO 23.7. DAS LEBEN DER ANDEREN, D
LOCARNO: "PUBLIKUMSPREIS UBS 2006"

DI 24.7. LITTLE CHILDREN, Edf

MI 25.7. STRANGER THAN FICTION, Edf

DO 26.7. MUSIC AND LYRICS, Edf

FR 27.7. MR. BEAN MACHT FERIE, D

SA 28.7. VITUS, Dialekt "SCHWEIZER FILMPREIS 2007"

SO 29.7. SAINT JACQUES... LA MÈQUE, Fd

MO 30.7. DIE HERBSTZEITLOSEN, Dialekt
GAST: STEPHANIE GLASER
UBS SCHWEIZER ABEND

DI 31.7. HARRY POTTER 5: UND DER ORDEN DES PHÖNIX, D

MI 1.8. DAS ERBE DER BERGLER, Dialekt

DO 2.8. THE DEVIL WEARS PRADA, Edf

FR 3.8. BABEL, Edf

SA 4.8. SHREK DER DRITTE, D

SO 5.8. LA VIE EN ROSE, Fd

MO 6.8. EARTH-UNSERE ERDE, Edf VORPREMIERE

DI 7.8. PERFUME: THE STORY OF A MURDERER, Edf

MI 8.8. LITTLE MISS SUNSHINE, Edf

DO 9.8. UN FRANCO, 14 PESETAS, Sp/df
GÄSTE: CARLOS IGLÉSÍAS & ISABEL BLANCO

FR 10.8. OCEAN'S THIRTEEN, Edf

SA 11.8. PIRATES OF THE CARIBBEAN 3: AT WORLD'S END, Edf

SO 12.8. BECOMING JANE, Edf VORPREMIERE

MO 13.8. AFTER THE WEDDING, Orig/df

DI 14.8. AWAY FROM HER, Edf

MI 15.8. EVAN ALMIGHTY, D VORPREMIERE

DO 16.8. RUSH HOUR 3, D PREMIERE

TICKETPREIS FR. 16.-
UBS GENERATION UND UBS CAMPUS
BEZAHLEN NUR DIE HÄLFTE DES PREISES
UBS KEYCLUB BONUSPUNKTE AKZEPTIERT
OPEN AIR RESTAURANT UND
ABENDKASSE AB 19.30 UHR GEÖFFNET.
DIE VORFÜHRUNGEN BEGINNEN
MIT DEM EINDUNKELN, SIE FINDEN
BEI JEDER WITTERUNG STATT.
TICKETS WERDEN NICHT ZURÜCKGENOMMEN. www.open-air-kino.ch

VORVERKAUF AB MONTAG, 9. JULI 2007:
SBB REISEBÜRO BAHNHOF USTER
VON MO-SO 9 BIS 18 UHR
KEINE TELEFONISCHEN RESERVATIONEN!
TICKETS ONLINE: www.open-air-kino.ch
OPEN AIR KINO LUNA AG IN ZUSAMMENARBEIT
MIT HANS BRÖNNIMANN,
KINOS CENTRAL USTER.

AWU
Anzeiger von Uster

zürisee radio

UBS

Fotoservice

Ab allen Medien
(Papier, Negativ,
Dia, Datenträger)

Visitenkarten
Fotokarten
mit Ihrem Text
Doppelseitiger
Druck

Von Postkarte 10 x 15 cm
bis Poster 43 x 65cm
ab Fr. 1.00 Stück

EG - Soft Computerservice

Im Bränneli 15 8127 Forch Tel: 044 980 16 53
Mail: info@egsoft.ch Homepage: www.egsoft.ch

Seit 100 Jahren
auf der Höhe



Fritz Looser Söhne
Kaminfegergeschäft
Dachdeckergeschäft

Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich
Magazin in 8122 Binz
Aeschstrasse 16, 8127 Forch
p.widmer@greenmail.ch

Telefon 044 251 49 76
Fax 044 251 49 91
Mobile 079 776 38 39

ALKOHOL SUCHT

FACHSTELLE FÜR ALKOHOL- UND
ANDERE SUCHTPROBLEME

Wir stehen Ihnen zur Verfügung

- wenn Sie Fragen zum Thema Alkohol und Sucht haben
- wenn Sie Probleme im Umgang mit Alkohol haben

Fachstelle für Alkohol- und
andere Suchtprobleme
Bettlistrasse 22
8600 Dübendorf

Telefon 044 801 99 20
alkohol@sdeu.ch
www.sdeu.ch

Maur ist am Weltpfaditreffen in England dabei

Maurmer Pfadis reisen an die 100-Jahr-Jubiläumsfeier der Pfadibewegung

Über 40 000 Pfadis aus praktisch jedem Land der Welt werden für die nächsten zwei Wochen am «World Scout Jamboree» in England gemeinsam ihre Zelte aufschlagen. Auch aus der Gemeinde Maur sind Teilnehmer mit dabei. Am Montag geht die Reise los.

Bereits seit mehr als eineinhalb Jahren bereiten sich die 34 Teilnehmer und 4 Leiter aus der Region auf das Weltpfaditreffen vor, das dieses Jahr zum 100. Geburtstag der Pfadibewegung wieder im Ursprungsland England stattfindet. Der Hylands Park, rund 50 km östlich von London, wird für diesen Grossanlass zur eigentlichen Zeltkleinstadt mit Super-

märkten, Shops, Banken, einem Spital und einer grossen Arena. Darin werden alle 40 000 Teilnehmer neben der Eröffnungs- und der Schlusszeremonie vor allem auch gemeinsam den 100. Jahrestag des ersten Pfadilagers feiern.

Am Montag gehts los

Die Schweizer Delegation ist mit rund 1500 Pfadis eine der grössten. Am Montag werden wir uns im Zürcher Hauptbahnhof besammeln und mit einem Sonderzug der SBB Richtung England fahren. Vor dem eigentlichen Jamboree (Pfadfindergrösslager) werden wir aber noch ins viel weiter nördlich gelegene Durham bei Newcastle upon

Tyne fahren. Dort werden wir für einige Tage in Zweiergruppen bei Gastfamilien wohnen und so hoffentlich einen Eindruck der englischen Lebensweise gewinnen. Genau davon lebt das Weltpfaditreffen: vom Verständnis und der Freundschaft zwischen jungen Menschen aus der ganzen Welt.

Gerne werden wir Ihnen nach dem Jamboree von unseren Erlebnissen in England berichten. Weitere Informationen über unseren Trupp «turicum royale» finden Sie unter <http://jamboree.pfadi-muur.ch> oder www.jamboree.ch oder www.thejamboree.org.

Michael Bernet, alias Piano, Medienverantwortlicher des Trupps 21 «turicum royale»

Infos

Wer macht mit beim Lehrlingswettbewerb?

Leonardo da Vinci erschuf die Mona Lisa, Monsieur Eiffel konstruierte den Eiffelturm, Steven Spielberg erweckte E.T. zum Leben, Albert Einstein entwickelte die Relativitätstheorie – und was machst du?

Diese Frage stellen sich die Teilnehmenden am Lehrlingswettbewerb Züri-Oberland.

Teilnahmeberechtigt sind alle in Ausbildung stehenden Berufsleute, die im Zürcher Oberland (Bezirke Pfäffikon, Hinwil, Uster) wohnen, arbeiten oder zur Schule gehen. Seltene Berufe werden

auch von ausserhalb der Region zugelassen.

Was die Arbeiten betrifft, so sind der Kreativität kaum Grenzen gesetzt. Möglich sind Einzelarbeiten, Gruppenarbeiten innerhalb desselben Berufs, aber auch berufsübergreifende Projektarbeiten eines ganzen Teams. Zur Teilnahme gehört die Anfertigung einer selbstständigen Arbeit und deren Präsentation an einem Ausstellungsstand, ergänzt durch Modelle, Zeichnungen, Grafiken und eine ausführliche Dokumentation mit Angaben zur Entstehung des Werkes von der Idee bis zur fertigen Arbeit, einer Beschreibung der verwendeten Materialien, Maschinen und Geräte sowie einer Übersicht über die

Anzahl Arbeitsstunden, die verwendeten Hilfs- und Lehrmittel sowie die Beratung.

Mitmachen lohnt sich

Alle Teilnehmenden erhalten eine Bewertung durch Fachexperten aus ihrem Beruf, ein Diplom und einen kleinen Preis. Zwar zählt das Ergebnis nicht für die Lehrabschlussprüfung, doch ist es ein aufschlussreicher Gradmesser, um den derzeitigen Stand der Ausbildung zu überprüfen.

Es versteht sich von selbst, dass das Mitmachen am Lehrlingswettbewerb grossen Einsatz erfordert. Doch alle, die schon mal mitgemacht haben, bestätigen: «Es lohnt sich auf jeden Fall.»

Ausstellungsort: Berufsschule Uster

Dieses Jahr findet die Ausstellung des Lehrlingswettbewerbs Züri-Oberland vom 7. bis 11. November in Uster statt. Die Organisatoren erwarten wieder eine vielseitige und spannende Leistungsschau des Zürcher Oberländer Berufsnachwuchses.

Kurzentschlossene können sich gerne anmelden. Anmeldeformulare und weitere Informationen finden Sie auf der eigens dafür eingerichteten Webseite www.lehrlingswettbewerb.ch oder bei unserer Infostelle: Regula Günthard, Steinstrasse 14, 8610 Uster, Telefon 044 940 37 01.

Pascal M. Berlinger, Egg

Ein Herz für Tiere

Kischa – Hovawart-Mischling

Endlich ist die tierische Reporterin wieder am Werke!

Ein bisschen verhalten war ich schon, als ich, Kischa, ca. ein Jahr alt, fotografiert werden sollte. Doch für das erste Mal bin ich stolz auf mich und ich hoffe fest, dass Ihnen mein Bild in Erinnerung bleibt. Ich bin am Anfang zurückhaltend mit den Zweibeinern..., aber sehr treu und anhänglich nach kurzer Zeit. Brav, na ja, nicht immer, aber immer öfter. Mit den anderen Vierbeinern brauche ich eine erfahrene und fitte Hundehalter(in), die mich gut im Griff hat, erzieht und ihre Qualitäten als Hundeliebhaber(in) unter Beweis stellt. Denn – ich gebe es zu – die anderen Hunde möchte ich sehr oft dominieren, vielleicht auch, weil ich nicht

so gut erzogen bin. Ich bin noch lernfähig und mein «Grindli» wartet darauf, wieder gefordert zu werden. Ich, Kischa, bin schliesslich nicht auf den Kopf gefallen.

Noch etwas für Ihr «Grindli». Zu meiner Rasse: Hovawart bedeutet: Hova = der Hof und wart = der Wächter.

Lernen Sie mich kennen und lieben, und wir arbeiten Hand in Pfote zusammen, damit wir zur buchstäblichen Einheit verschmelzen. Bringen Sie doch was zum Füttern mit! Bis bald – Ihre Kischa.

Tierheim Strubeli
Büelstrasse 12, 8604 Hegnau-Volketswil
Telefon 044 997 31 70

Text und Foto:
helene.gerber@ggaweb.ch

KISCHA



Flughafen Zürich bitte...

diskret und Fixpreise

Airport-City-Shuttle Zürich HB bitte...

Fr. 10.-/Person (Minimum Fr. 40.-/Fahrt)
inkl. Kindersitze und Gepäck, bis 14 Personen,
ab Aesch, Binz, Ebmatingen, Maur, Uessikon.
Wünschen Sie Vorabend-Check-in/Porter?

24-Std.-Service: Telefon/SMS 079 401 20 51



In Maur (Unterdorfstrasse)
per 1. Oktober, schöne, originelle
3½-Zimmer-Wohnung
im 2. OG (kein Lift) zu vermieten.
Mietzins, inkl. Nebenkosten und Garage
pro Monat Fr. 1775.-
Auskunft unter Telefon 044 980 19 72

Zu vermieten im steuergünstigen
Ebmatingen (Gemeinde Maur)
nur zwei Minuten von Bus/Einkauf
entfernt, Bezug nach Vereinbarung,
2-Zimmer-Wohnung, MZ Fr. 1220.-
inkl. NK. Telefon 076 336 98 03
wng.mi4jam.com

Parkett schleifen, versiegeln, ölen

maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • malerstettlerag.ch

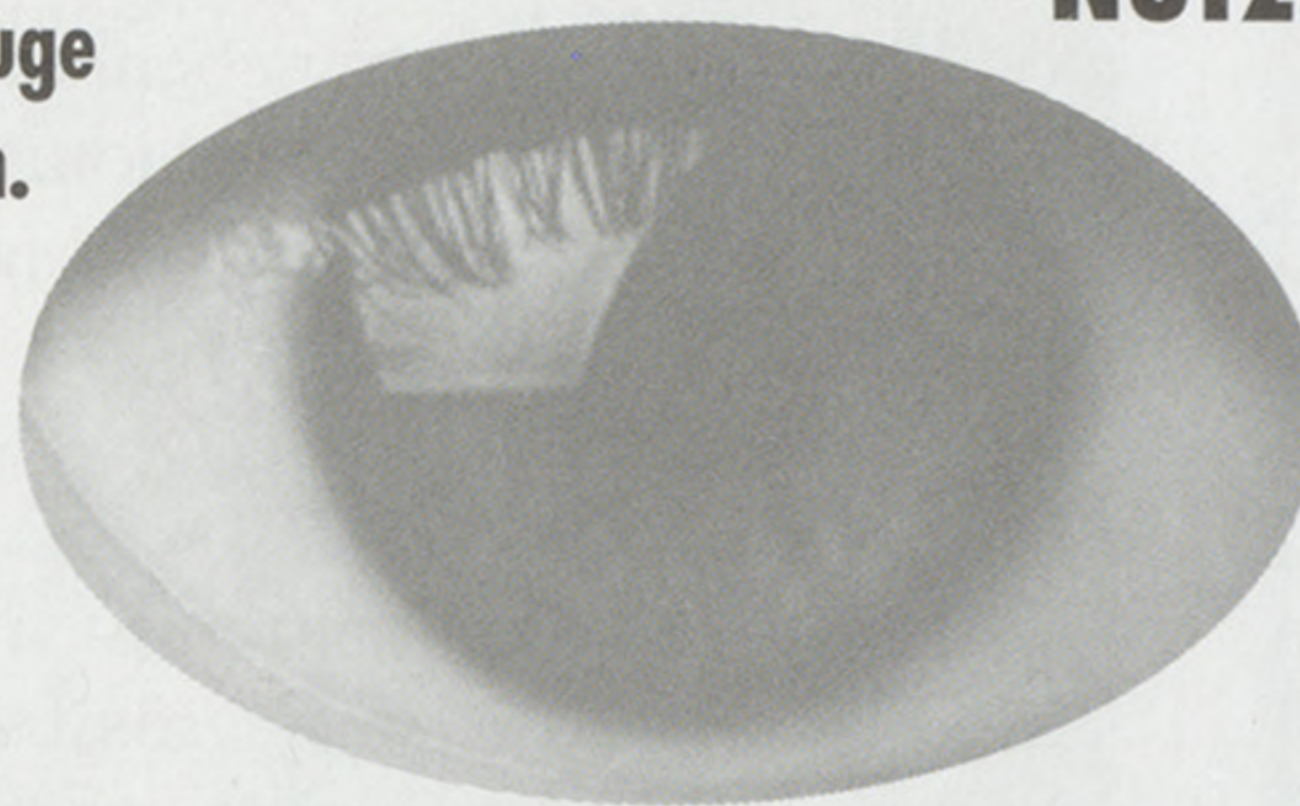
Gesucht: **Hauswart im Nebenamt** in ge-
pflegter Liegenschaft mit 28 Wohnungen auf
der Forch. Bitte senden Sie uns Ihre voll-
ständigen Bewerbungsunterlagen.

Tescon Technical Service Contractor AG
Furtbachstrasse 20, 8107 Buchs / ZH
Telefon 043 205 11 40

Ein Inserat in der
«Maurmer Post»
kann sich lohnen



Ein Farbinserat
in der
Maurmer Post
kann
ins Auge
gehen.

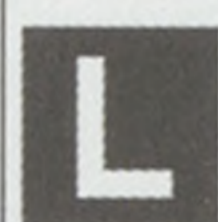


Die Nummer 36
vom 7. September wird
farbig gedruckt.

**Nutzen Sie die Gelegenheit
für ein Farbinserat!**

Inserateannahme und -beratung
Sylvia Lustenberger
Telefon 044 887 69 30
Fax 044 887 69 34
Annahmeschluss ist der 31. August
inserate@maurmerpost.ch
www.maurmerpost.ch

Fahrschule Christen



Ebmatingen

Autofahr- und Verkehrsschule



076 22 121 22

www.fahrschule-christen.ch

Wellnessfarben

gegen Elektrosmog –
Allergene – Umweltbelastungen

maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • malerstettlerag.ch

Clean Solution!

Unterhaltsreinigung von
Büro, Praxis, Privathaushalt.
Für Fr. 38.-/Stunde, alles inkl.
Auch mit Abnahme-Garantie
b. Umzug. Tel. 044 825 28 43
www.clean-solution.ch
Mail: jm@clean-solution.ch



Aktion: Hemden-Service

inkl. Abhol- und Bring-Service
bei Ihnen zu Hause oder im Büro
Fr. 3.90 pro Hemd auf Bügel
Telefon/SMS 079 401 20 51
oder edichrobot@yahoo.de

HAAS DRUCK AG

Forchstrasse 280
Postfach, 8032 Zürich
Telefon 044 387 70 50
Fax 044 387 70 55
info@haas-druck.ch
www.haas-druck.ch

Gut
zum
Druck

ERLEBEN SIE IHR STRAFFES WUNDER

BENEIDENSWERT WEIBLICH!

- Gleichzeitige Hautstraffung und Bodyforming
- Ganzheitliche Wirkung
- Lang anhaltende Wirkung
- Kleidung bleibt an
- Zusätzlicher Relaxeffekt durch Rückenmassage und Lymphdrainage

BEWEI
BENEIDENSWERT WEIBLICH

Die Alternative zu Diät,
Fitness und Cellulite-
Behandlungen!



Mehr Infos?

www.bewei.ch

Volketswil 043 540 18 08

Locarno 091 730 11 87

Zürich 044 260 68 76

Emmental 034 413 06 80

=GRAB=

Rad • Sport • Technik



**Ferienabwesenheit
vom 6. bis 20. August.**

**Am 21. August haben
wir wieder offen.**

Steinmüristrasse 2 • 8123 Ebmatingen • Telefon 044/980 58 20
• Mobile 079/420 51 35

www.grabrad.ch

Ungestört Lesen, Dösen oder Yoga machen

Wussten Sie, dass es in der Badi Maur eine Ruhezone gibt?

ja. Eine Ruhezone habe es eigentlich schon immer gegeben, erzählt die Badmeisterin Irène Pawar-Bruderer, aber irgendwann hätten sich die Besucherinnen und Besucher immer weniger daran gehalten. Aus diesem Grund habe sie letztes Jahr eine Tafel aufgestellt.

Wer also beim Baden mehr auf meditative Ruhe als auf Kindergeschrei, irgendwelche Musikberieselung und laute Gespräche steht, findet auf der hintersten Wiese rechts vom Eingang ideale Verhältnisse: Schatten spendende Bäume, eine traumhafte Aussicht auf den Greifensee und eben: Ruhe, ein immer selteneres Gut.

Yoga auf der Badiwiese

Auf der Ruhewiese kann man übrigens abends um 19 Uhr auch Yoga-Stunden belegen – jedenfalls bei schönem Wetter und bei genügend Anmeldungen. Für Infos und Anmeldung können Sie Caroline Kölln aus Ebmatingen unter Telefon 079 227 15 83 kontaktieren.



Die Ruhewiese für alle, die in der Badi abschalten, relaxen und die Seele baumeln lassen möchten.

(Foto: ja)

Amtlich

Pflanzenrückschnitt

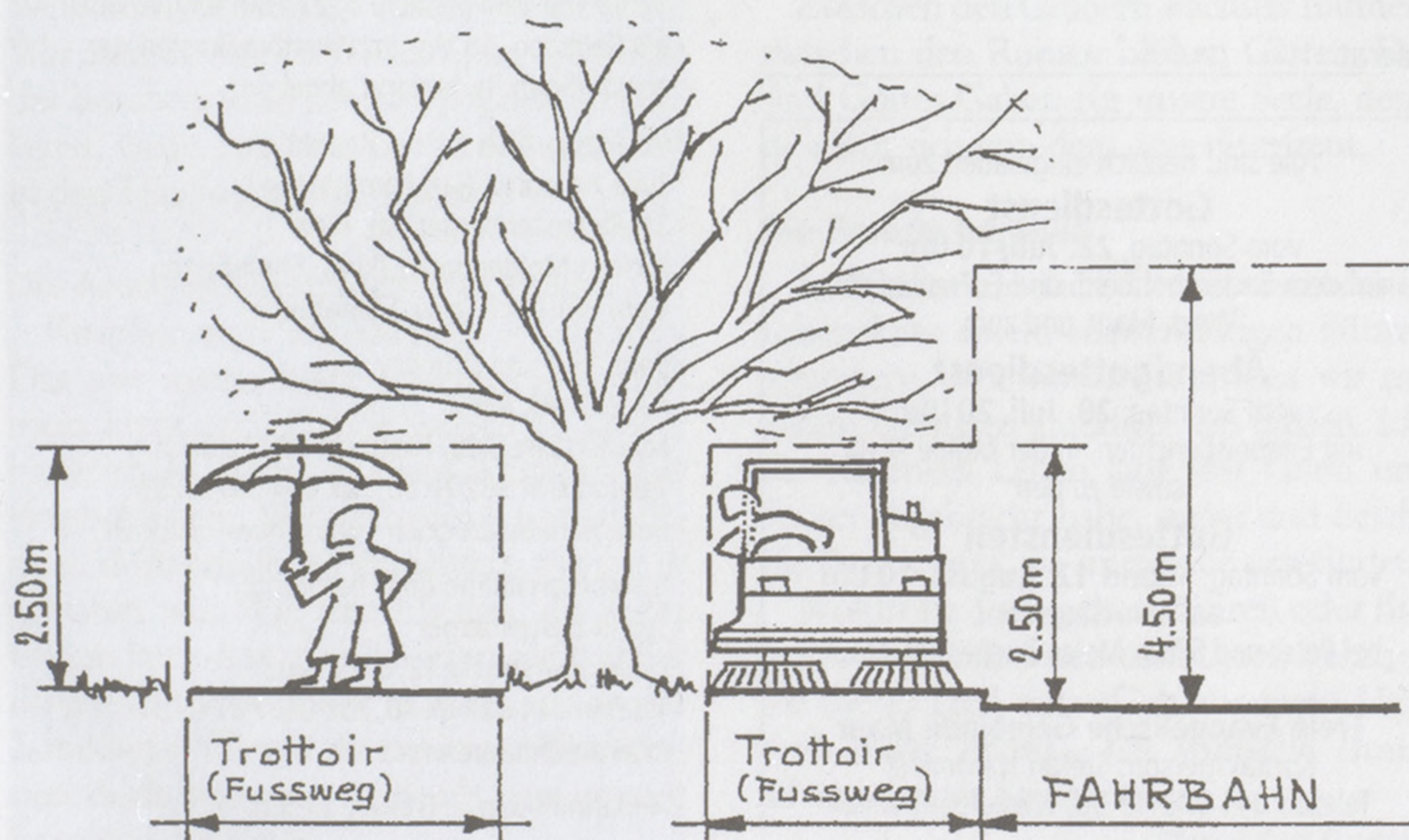
Durch die zahlreichen und ergiebigen Niederschläge im Juni/Juli sind Sträucher und Hecken enorm schnell gewachsen. Entlang von Strassen und Trottoirs sowie im Bereich von Einmündungen trifft unsere Strassenequipe deshalb immer wieder Bepflanzungen an, die in das Lichtprofil der Strasse ragen. Diese beeinträchtigen nicht nur die Sichtverhältnisse (Verkehrssicherheit), sondern auch den ordentlichen Strassenunterhalt. Bitte beachten Sie deshalb folgende Punkte:

- Im Sichtbereich von Einmündungen, Kurven und Ausfahrten sind Sträucher und Pflanzen auf 80 cm Höhe, gemessen ab Strassenhöhe, zurückzuschneiden (Strassenabstandsverordnung).
- Der freibleibende Lichtraum über Strassen muss 4,5 Meter und über Fusswegen 2,5 Meter betragen (Strassenabstandsverordnung). Hecken sind senkrecht hinter Strasse oder Trottoir zurückzuschneiden.
- Signalisationen, Strassenbezeichnung, Hausnummern sowie Hydranten und Kandelaber müssen gut sichtbar sein respektive dürfen durch die Bepflanzung nicht beeinträchtigt werden.
- Sträucher und Pflanzen, die bis Ende August nicht ordnungsgemäss zurückgeschnitten sind, werden zu Lasten der Eigentümer durch die Gemeindewerke zurückgeschnitten.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Gemeindewerke Maur, 044 980 08 21.

Gemeindeverwaltung Maur
Beat Kammermann, Tiefbauvorstand

Überhängende Äste im Strassengebiet





Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13
8123 Ebmingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
kircheeb@mydiar.ch
Seelsorgeteam: Amanda Ehrler,
Oswald Krienbühl, Vivien Siemes
Sekretariat: Eveline Burkhardt
Öffnungszeiten: Montag und Mittwoch, 9–12;
Donnerstag, 10.30–12 Uhr

Gottesdienste an den Wochenenden

Samstag, 21. Juli

18.30 Uhr, Eucharistiefeier, Zollingerheim

Sonntag, 22. Juli

10.30 Uhr, Eucharistiefeier, Kirche St. Franziskus

Kollekte: *Unwetter 2007 in der Region Einsiedeln/Ybrig*

Samstag, 28. Juli

18.30 Uhr, Eucharistiefeier, Zollingerheim

Sonntag, 29. Juli

10.30 Uhr, Eucharistiefeier, Kirche St. Franziskus

Kollekte: *Bauorden «Bauen mit Herz»*

Samstag, 4. August

18.30 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Zollingerheim

Sonntag, 5. August

10.30 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Kirche St. Franziskus

Kollekte: *Bauorden «Bauen mit Herz»*

Gottesdienste an Werktagen

Montag, 23. und 30. Juli, sowie 6. August

19 Uhr, Rosenkranz

Mittwoch, 25. Juli, 1. und 8. August

9.45 Uhr, ökumenische Andacht, Zollingerheim

Donnerstag, 9. August

9.15 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Wir wünschen allseits eine erholsame Sommerferienzeit.

Weitere Informationen finden Sie im forum und unter www.kath.ch/maur.

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 044 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier
Relikonstrasse 7, Maur
Telefon 044 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmingen
Telefon 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch
Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende jeweils von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.

Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen

Telefon 044 980 02 00, von Montag bis Freitag, 8.30 bis 11 Uhr und 16 bis 17 Uhr.

In eigener Sache

Maurmer-Post-Sommerpause

Die Ausgaben 30 und 31 der *Maurmer Post* fallen aus. Die nächste Ausgabe finden Sie am 10. August in Ihrem Briefkasten. Das ganze *Maurmer-Post*-Team wünscht Ihnen einen herrlichen Sommer.



Mögen alle, die verreisen, wieder wohlbehalten nach Hause zurückkehren! (Foto: ja)

Und anderswo?

1.-August-Performance

pd. Auf Einladung des Gemeindepräsidenten von Fällanden, Richard Gut, wird Yvan Pestalozzi an der 1.-August-Feier in Fällanden eine ca. 20-minütige Performance zeigen. Darin führt der Binzmer Künstler drei seiner «Erfindungen» zum Wohle der Menschen vor. Mit seinen Alltagshilfen möchte Yvan Pestalozzi auf humoristische Weise dazu beitragen, dass die In- und Ausländer, die in diesem wunderschönen Land leben, einen besseren Umgang miteinander finden. Die Performance beginnt um 20 Uhr.

Inserat

Alle sind herzlich eingeladen zum
Gottesdienst
vom Sonntag, 22. Juli, 10 Uhr
auf dem Bauernhof bei T. und E. Frauenfelder,
Weid, Maur, und zum

Abendgottesdienst
vom Sonntag, 29. Juli, 20 Uhr
mit Erlebnisberichten, in der Mühle Maur,
sowie zu den

Gottesdiensten
vom Sonntag, 5. und 12. August, 10 Uhr
auf dem Bauernhof
bei Peter und Sylvia Meier, Buchenhof, Maur.

Freie Evangelische Gemeinde Maur
Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am Freitag · Auflage 4570

Redaktion dieser Ausgabe:

Julia Antoniou
Telefon 044 980 07 47, Fax 044 980 52 29

Redaktion der Ausgabe vom 10. August:

Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
redaktion@maurmerpost.ch oder
sylvia.lustenberger@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 4. August, 10.30 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:

Julia Antoniou (ja), Ebmingen
Sylvia Lustenberger (sl), Binz
Kirsten Moldenhauer (kim), Ebmingen
Gabi Wüthrich (gw), Ebmingen

Satz, Bild und Druck:

Haas Druck AG
Forchstrasse 280, Postfach, 8032 Zürich
Telefon 044 387 70 50, Fax 044 387 70 55
daten@haas-druck.ch · www.haas-druck.ch

Inserateannahme und -beratung:

Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Zeiger

Informationen der
evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.ref.ch/maur

«Geh aus mein Herz und suche Freud»

Ferientage stehen vor der Türe. Die einen packt das Fernweh, andere freuen sich darauf, dass es etwas ruhiger wird auf dem Balkon oder im Garten. Wohin wir auch gehen, fahren oder fliegen, wir nehmen unser eigenes Herz mit.

Was du suchst, findet dich

Wie ich mir nach vielen Campingzeiten auf Augenhöhe mit den Ameisen eine Ferienwohnung in Frankreich leisten konnte, fuhr ich mit hohen Erwartungen den Golf von Gigaro hoch. Vor uns das Haus der Träume, tatsächlich, der Schlüssel passte. Endlich alles auspacken und die Hausordnung erstellen. Aber Ungemach lauerte überall. Die Besteckschublade war sandig, unter einem Teller klebten zwei Spaghettis. Nett auch, dass uns die Vormieter eine Vanilleglace im Gefrierfach hinterlassen hatten, schade nur, dass der Eisschrank ausgeschaltet war. «So nicht», ärgerte sich mein Herz. Die Vermieterin aus Genf hatte uns Schweizer Standard versprochen.

Es gab nur eine Möglichkeit: Sofort anrufen, reklamieren und den Reinigungsdienst auf den Platz beordern. Damals gab es noch keine Handys, also wieder runter zu einer öffentlichen Telefonkabine fahren. Eine gute Stunde später tauchte endlich ein Franzose auf und schüttelte seinen braungebrannten Kopf: «Mais, vous êtes fous! Jetzt sind Sie seit einer Stunde hier und haben noch nicht mal die kurzen Hosen an?! Vor Ihnen liegt der schönste Strand der Welt und Sie wühlen in der Küche rum. Was sind Sie für ein Mensch, der sich über das bisschen Sand in der Besteckschublade ärgert, wenn er bereits im Sand liegen und in den Himmel schauen könnte?»

Die Asche gehütet, nicht das Feuer

Kleinlaut sagte ich: «Merci, j'ai compris.» Das war meine beste Ferienlektion. Statt mein Herz nach Freude suchen zu lassen, hatte ich es wieder in mein Kummerhaus eingeschlossen. War weit gereist und wollte mich doch wieder so einrichten, wie ich es gewohnt war. Wie jene Ehefrau, die ihren Gatten bat: «Lass uns heuer in die Karibik fliegen!» Er entgegnete: «Denk doch an die Schulden.» Worauf sie meinte: «Wir können doch auch in der Karibik an unsere Schulden denken.»



(Foto: zvg)

Freude suchen, wo sie zu finden ist

Der Dichter Paul Gerhardt (1607–1676), erfuhr am eigenen Leibe, was es heisst: «Geh aus mein Herz.» Mit zwölf Jahren verlor er seinen Vater, zwei Jahre danach auch seine Mutter. Als er fünfzehn Jahre alt wurde, brach die Pest aus. Während den blutigen Wirren des Dreissigjährigen Krieges musste er das Theologiestudium in Wittenberg durchlaufen. Sein Geburtshaus, das Pfarrhaus mit allen Kirchenbüchern und die Kirche in Gräfenhainichen brannten ab, während er als Vikar dahin zurückkehrte. Durch die Religionsstreitigkeiten verlor er später seine Pfarrstelle in Berlin. Als dann seine schwermütige Frau starb, hinterliess sie ihm einen einzigen sechsjährigen Sohn. Alle andern Kinder waren bereits gestorben. Und was singt Gerhard:

«Geh aus mein Herz und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit an deines Gottes Gaben. Schau an der schönen Gärten Zier und siehe, wie sie mir und dir sich ausgeschmückt haben.»

Zwischen den Gräbern wachsen Blumen, zwischen den Ruinen blühen Gärten. Das sind Gottes Gaben für unsere Seele, denn sie nährt sich von dem, was sie erfreut.

Die Freude bejahren

Luther konnte nach einer überstandenen Lebenskrise einem schwermütigen Fürsten schreiben: «Wir wissen nun, dass wir mit gutem Gewissen glücklich sein dürfen. Ich, der ich mein Leben lang mit Gram und Trauer zugebracht habe, suche und bejahe die Freude nun, wo immer sie sich findet.»

Wohin sie auch gehen, fahren oder fliegen, liebe Leserinnen und Leser, nehmen Sie dieses Lied mit: «Geh aus mein Herz und suche Freud.» Ich wünsche Ihnen allen gefreute Sommertage.

Pfarrer Kurt Gautschi

Gottesdienste

■ Sonntag, 22. Juli, Seegottesdienst
9.30 Uhr, Schiffsteg, MS Stadt Uster
«Drei Dinge kann ich mir nicht erklären und das vierte ist mir erst recht ein Geheimnis: Der Flug des Adlers am Himmel, das Gleiten der Schlange über eine Felsplatte, die Fahrt des Schiffes auf weglosem Meer und der unwiderstehliche Drang des Mannes zu einer Frau.»

(Sprüche 30,19)

Pfarrer René Perrot

Musikgesellschaft Maur

Apéro auf dem Schiff

Ankunft um 11 Uhr

Kollekte: Green Cross

■ Sonntag, 29. Juli

10 Uhr, Kirche Maur

Wunder gibt es immer wieder, man muss sie nur sehen. (Johannes 9, 1–7)

Gottesdienst mit Taufen

Pfarrer Kurt Gautschi

Orgel: Prof. Hermann Siegenthaler, Forch

Kollekte: Reformierter Weltbund

■ Sonntag, 5. August

10 Uhr, Kirche Maur

Mach das Beste aus deinem Leben.

(Matthäus 13, 44–46)

Pfarrer Kurt Gautschi

Orgel: Merit Eichhorn

Kollekte: Spitex Maur

Schulferienzeit bis 18. August



«So ihr nicht werdet wie die Kinder...», welch ein Genuss, dem Himmel so nahe zu kommen!

Terminkalender

Amtswoche

22. bis 28. Juli, Pfarrer René Perrot

29. Juli bis 11. August, Pfarrer Kurt Gautschi

Redaktion «Zeiger»

Pfarrer René Perrot

Das Kirchgemeindesekretariat ist geöffnet
von Montag bis Donnerstag von 8 bis 15 Uhr.

Zelglistrasse 64, 8122 Binz, Telefon 044 980 03 50
Fax 044 980 46 56, sekretariat@ggaweb.ch



**Franziska
Oberholzer**
Ebmingen

Sie wurden am 6. Juni zur neuen Galeristin der Werkalerie gewählt. Wie ist es dazu gekommen? Ich fühlte mich von einem Inserat in der *Maurmer Post* angesprochen und habe mich beworben. 2001 stellte ich selber in der Werkalerie aus und machte positive Erfahrungen.

Was bringen Sie selber für einen Hintergrund im gestalterischen Bereich mit? Ich bin als Gestaltungspädagogin tätig und erteile an Schulen und in meinem Atelier in der Stadt Zürich verschiedene Töpfer- und Gestaltungskurse. Vor 15 Jahren habe ich begonnen, mit Ton zu arbeiten. Aus meinem Hobby wurde eine Leidenschaft. 2002 absolvierte ich eine 3-jährige Ausbildung zur Gestaltungspädagogin im Integrativen Ausbildungszentrum IAC in Zürich. Anschliessend machte ich noch die Ausbildung zur Erwachsenenbildnerin. In meiner künstlerischen Arbeit stehen Skulpturen aus Ton und Holz im Vordergrund. Während meiner Ausbildung begann ich mich auch mit der Fotografie zu beschäftigen. Ich mache ausschliesslich Makroaufnahmen von Oberflächenstrukturen. Diese Reduktion von drei auf zwei Dimensionen fasziniert mich sehr.

Was werden die Schwerpunkte in Ihrer Arbeit als Galeristin sein? Ich will die Werkalerie ein bisschen «pushen» und sie bekannter machen, damit sie mehr genutzt wird. Ich finde es wichtig, noch mehr mit anderen Institutionen wie der Schule, der Kulturkommission oder etwa der Bibliothek zusammenzuarbeiten. Selbstverständlich immer im Rahmen der Auflage der Gemeinde, dass die Werkalerie als Ausstellungsraum genutzt wird. Ich denke zum Beispiel an einen Wettbewerb mit Themenvorgabe.

Wie viele Ausstellungen gibt es in der Werkalerie und was ist Ihre Aufgabe als Galeristin? Es finden etwa sechs bis acht Ausstellungen pro Jahr statt. Ich bin zuständig für alles Organisatorische und für die Betreuung der Künstler. Vor allem jene, die zum ersten Mal ausstellen, brauchen intensivere Unterstützung, vom Aufbau der Ausstellung bis hin zur Preisgebung der ausgestellten Objekte.

Was ist Ihr grösstes Anliegen als Galeristin? Ich wünsche mir mehr Publikum aus der Gemeinde.

Interview: Julia Antoniou

■ Freitag, 20. Juli
Zeltlager bis 21. Juli, Üerikon, Jungschar Zündhölzli und reformierte Kirchgemeinde Maur.

■ Sonntag, 22. Juli
Seegottesdienst auf dem MS «Stadt Uster» mit der Musikgesellschaft Maur, Schiffflände Maur, reformierte Kirchgemeinde Maur, 9.30 Uhr.

■ Dienstag, 31. Juli
Halbtagswanderung von Oberhittnau nach Pfäffikon ZH, Treffpunkt: 13 Uhr im Bahnhof Stadelhofen, Gleis 3. Abfahrt um 13.06 Uhr nach Pfäffikon ZH, Ebmingen ab 12.26 Uhr.

■ Mittwoch, 1. August
1.-August-Fest, Freunde des 1. August, Steindrüsen, unterhalb der Besenbeiz, Festwirtschaft, Bundesfeuer, Bar, ab 18 Uhr.

1.-August-Fest, Familienbrunch mit der Musikgesellschaft Maur, Bauernhof der Familie Berger, Wannwis, 9 bis 12 Uhr, Gemeinderat und Familie Berger.

■ Donnerstag, 2. August
Mütter- und Väterberatung mit Dina Bachmann, Zürichstrasse 234, Binz, 9.15 bis 11.15 Uhr.

■ Dienstag, 7. August
Seniorenwanderung Laucheren-Ibergeregg-Holzegg, Treffpunkt: 7.50 Uhr im HB am Kopf des Geleises. Abfahrt des Zuges um 8.12 Uhr nach Wädenswil. Anmeldung bis 5. August. Telefon 044 980 03 94.

■ Sonntag, 12. August
Sommerlager bis 17. August in Prêles, reformierte Kirchgemeinde Maur.

■ Mittwoch, 15. August
Jungseniorenwanderung, 2 Tage (15./16. August) im Waadtländer Jura. Infos: aktuelle *Maurmer Post*, Anmeldung: Oskar Bachmann, Telefon 044 980 11 74.

■ Donnerstag, 16. August
Mütter- und Väterberatung mit Dina Bachmann, Zürichstrasse 234, Binz, 9.15 bis 11.15 Uhr.

■ Mittwoch, 22. August
MuKi-Kafi im Wettsteinhaus, **Aesch**, ungezwungenes Mutter-Kind-Treffen, 9.30 bis 11 Uhr, Auskunft: Sylvia van Breemen, Telefon 044 980 60 14.

MuKi-Kafi Maur im Treichlerhaus (Ecke Kirchweg/Eggstrasse) jeden Mittwoch um 9.45 Uhr. Auskunft bei Gabi Kehl, Telefon 044 980 50 50.

■ Freitag, 24. August
Openair-Kino, Burghof Maur, Sitzgelegenheiten müssen mitgebracht werden, bei Regen: Mühle Maur, Filmbeginn um 21 Uhr, Cinebar ab 19.30 Uhr, Kino-gruppe SP Maur.

■ Samstag, 25. August
Papiersammlung in der Gemeinde. Bitte gut gebündelt bis 8 Uhr bereitstellen.

Knabenschiessentraining, Vorsiessen, Schützenhaus Maur, 14 bis 16 Uhr, Schützenverein Maur-Binz-Fällanden.

Ansicht



Die Berge tragen ein frisches Schneehäubchen. Pünktlich zum Ferienbeginn meldete sich aber der Sommer zurück.
(Foto: ja)